

FIFA Fußball Weltmeisterschaft der Frauen 2011 Deutschland

Beitrag von „moonlight“ vom 10. Juli 2011, 16:52

das den vereinen leute lieber sind, die nach einem fussballspiel (von dem sie in den meisten fällen dann noch nicht mal verstanden haben, worum es ging) nach hause gehen und während der 90 min gar nicht erst auf die idee kommen mürrisch zu werden und dinge anzuprangern ist doch normal. macht doch alles viel viel einfacher. aber vereinsfussball wird aufgrund des kleineren rahmens nie sowas werden wie ein sogenanntes sommermärchen.

solche wms sind dagegen reine massenveranstaltungen. was da schlußendlich für ein programm gezeigt wird ist vollkommen nebensächlich. da könntest auch tante emma gegen onkel otto im eierlaufen antreten lassen. wenn du es passend verkaufst nach außen wirst schon genug zuschauer haben, die sich das ansehen und dann hinterher nach hause gehen und sagen: seht her, ich war dabei. durch rahmenprogramm, bier- und fressbuden usw wird es doch auch zu einem event. zu einer feier, bei der der eigentliche anlass eh nur noch nebensache ist. und feierpublikum wird sich nie mit den unabwägbarkeiten des sports auseinandersetzen. aus dem einfachen grund: geht die eine party schief, starte ich halt die nächste. um den sport geht es doch schon lange nicht mehr. in den stadien woche für woche noch nicht so extrem, aber was das wunderbare public viewing anbetrifft: die prozentzahl derer, die wirklich da sind um den sport zu verfolgen würde ich mittlerweile bei weniger als 5 % ansiedeln. das fing 2006 an und gipfelte in gestern oder besser in dieser frauen-wm.

ich war nur dankbar, dass sie bei dem ganzen gezeigten elend nicht noch irgendwelche sogenannten fussballfans interviewt haben. glaube, dann hätte ich nach allem erst recht vor den fernseher gekotzt 🤮